Josua Bote

Ausgabe 3 | 2021

ALS CHRIST IN MEINER GESELLSCHAFT

Informationen aus dem Christlichen Missionswerk „Josua" e.V.

www.missionswerkjosua.de

Sommer in Zagelsdorf
Sobi und zwei Familiencamps
ab Seite 8

Erfahrungsbericht
Christliche Angebote im Schulclub
Seite 20

JOSUA INFO: RE-START & VERÄNDERUNG – SEITE 6

JEMEN: WIE HILFE GESCHEHEN KANN – SEITE 15

FÜR POLITIKER BETEN SEITE 18

Liebe Leser,

im Sommer haben wir mit den Jugendlichen der Sommerbibelschule die Seniorenresidenz in Dahme besucht. Für die Bewohner hatte ich eine nette, kleine Geschenkkarte gestaltet.

Ein Exemplar davon habe ich auch auf meinen Schreibtisch gestellt. Darauf lese ich jetzt jeden Tag „Der Herr segne dich und behüte dich". Und oft, wenn ich diesen Vers lese, kommt mir die Melodie des bekannten Liedes in den Sinn und dann singe ich es laut für mich hin. Ja, ich brauche den Segen unseres Herrn: in meinen Gedanken (wo ich manchmal sehr komische Eskapaden vorfinde), in meinen Taten, in meiner Familie, meiner Gemeinde, meinem sozialen Umfeld und der Region, in der ich lebe.

Wir als Nation brauchen Gottes Segen für die anstehende Wahl, und wir dürfen uns herausfordern lassen, unsere Politiker und Verantwortungsträger in unserem Land zu segnen. (S. 18)

Und ich möchte auch dir, ganz persönlich, als Leser dieses Josua Boten, Segen – Gutes von Gott – zusprechen: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden" (4. Mose 6,24–26).

Ich wünsche dir vielerlei Inspiration beim Lesen des Josua Boten!

Johannes Klätte

Als Christ in meiner Gesellschaft

Von unserem Auftrag und wie wir diesen in unserer Zeit und in unserer Umgebung erfüllen können.

JESU WIRKEN IN SEINER ZEIT

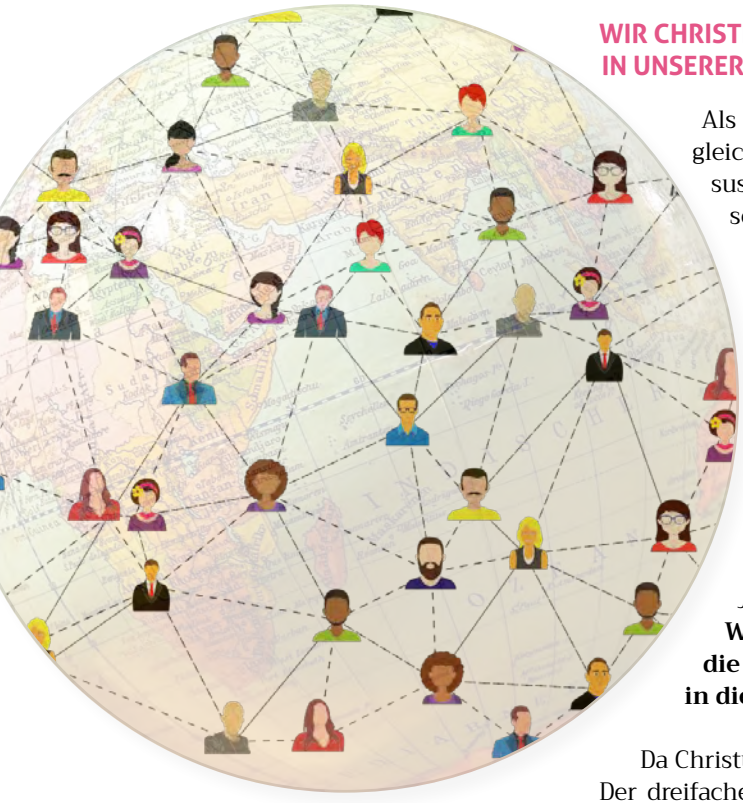
Jesu Hauptauftrag war nicht politisch. Er hat sich nicht zur offensichtlichen Ungerechtigkeit der Römerherrschaft geäußert. Er wollte den inneren Menschen verändern und ihn von seinen Sünden erlösen. In Lukas 4,18 beschreibt er seinen dreifachen Dienst: predigen, heilen und befreien! *„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen: er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“* Das hat er auch ganz und gar umgesetzt. Dies war der Hauptinhalt seines dreijährigen Wirkens.

Dabei hat er die Rechtsordnung des Staates anerkannt, siehe Matthäus 22,21: *„So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist“*. So zahlte Jesus auch Steuern, obgleich sie zu seiner Zeit offenbar nur von Fremden erhoben wurden (Mt 17,25b-27).

Positiv hat sich Jesus auch zur Armenfrage geäußert: Er forderte dazu auf, den Armen zu helfen (Mt 19,21; Lk 14,13). Jesus sagte mit seinem Beispiel auch: Übernehmt Verantwortung in eurer Zeit!

PAULUS IN SEINER ZEIT

Nach seiner dramatischen Bekehrung hat Paulus den dreifachen Auftrag Jesu zu predigen, zu heilen und zu befreien umgesetzt – und wie! Und er bezieht auch Stellung zur Obrigkeit, indem er an die Römer schreibt, dass sie der Obrigkeit untertan sein sollen. Das galt nicht nur für die damalige, augenscheinlich ungerechte Römerherrschaft, sondern auch für uns heute. Zu



Steuerfrage äußert er sich ähnlich wie Jesus und er hat die Christen aufgerufen, für Könige und Obrigkeiten zu beten (1. Tim 2,1-2). Darüber hinaus ermutigte er nicht nur die Sklaven, sondern auch die Freien, also uns, die praktische Arbeit mit unseren eigenen Händen als Gottesdienst, als Dienst für Gott, zu tun (Eph 6,5-8; 1. Kor 4,12a).

Wir sollten also grundsätzlich nicht von staatlicher Unterstützung leben, wenn wir gesund und arbeitsfähig sind. Paulus kümmerte sich auch um Arme und Bedürftige, als er z.B. für die in Verfolgung geratene Gemeinde in Jerusalem Geld sammelte (1. Kor 16,1; Gal 2,10). Paulus ermahnt uns ebenso, Verantwortung zu übernehmen.

WIR CHRISTEN IN UNSERER ZEIT

Als Jünger Jesu haben wir den gleichen dreifachen Auftrag. Jesus sandte seine zwölf Jünger schon damals aus zum Predigen, Heilen und Befreien (Mt 10,8). Die Jünger setzten diesen Auftrag zunächst probeweise, dann nach Pfingsten in vollem Umfang um. Im hohepriesterlichen Gebet, kurz vor der Kreuzigung, wiederholte Jesu diesen Auftrag vehement.

Johannes 17,18
Wie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt.

Da Christus in uns lebt, ist somit klar: Der dreifache Auftrag gilt auch für uns, nämlich zu predigen und von Jesus zu zeugen, zu heilen und zu befreien.

Ganz praktisch heißt das: Wo sind deine Zeugnis- und Predigtplätze? Wo heilst du? Wo befreist du Menschen von Angst, Zwängen, Dämonen? Sind es die Nachbarn, die Arbeitskollegen, dein Hauskreis, das Wartezimmer beim Arzt, deine Busfahrt von und zur Arbeit ...?

Lieber Leser, du kannst davon ausgehen, dass ich das vorstehend genannte auch tue. In der S-Bahn, in der U-Bahn in Berlin und auf dem Friedhof – wo die Hülle meiner ersten Frau Christl liegt – haben die Menschen Zeit mir zuzuhören!

Es ist hilfreich zu überlegen: Wo sind Orte, an denen Menschen Zeit haben oder Zeit haben müssten, wo sie dir zuhören können, wenn du von Jesus redest?

Es ist hilfreich zu überlegen: Wo sind Orte, an denen Menschen Zeit haben oder Zeit haben müssten, wo sie dir zuhören können, wenn du von Jesus redest? Die ersten Christen haben einen guten Weg gefunden. Offenbar haben sie Nichtchristen zum Essen eingeladen und sicher auch damit das gewaltige Wachstum der ersten Gemeinde auf 5.000 Männer und ihren Angehörigen in nur wenigen Wochen oder Monaten bewirkt (Apg 2,46–47; Apg 4,4).

DIE WAHL FÜR DEN BUNDESTAG AM 26.9.2021

Auch hierbei gilt das Prinzip, Verantwortung für unseren Staat zu übernehmen. Es wurde von unseren Vorfahren hart erkämpft, überhaupt wählen zu können. Das Wahlrecht ist ein hohes Gut. Die Älteren unter uns wissen nur zu gut, dass es in der DDR keine freien Wahlen gab. Eine festgeschriebene Liste der „Nationalen Front“, in der alle erlaubten Parteien vertreten sein mussten, stand allein zur Wahl. Wer damals nicht wählen ging, fand sich schnell auf einer „schwarzen Liste“ wieder und hatte mit einigen Nachteilen zu rechnen. Der Ruf nach freien Wahlen wurde immer lauter.

Nun können wir es, und wir sollten unbedingt wählen gehen! Auch wenn es unbestritten ist, dass keine der Parteien den vollen Willen Gottes erfüllt, so sollten wir das „kleinere Übel“ wählen. Wenn man den Wahlexperten glauben darf, dann „helfen“ Nichtwähler nur den Parteien, die man eigentlich nicht an der Macht wissen möchte!

Ein tiefgläubiger Freund von mir ist Mitglied im sächsischen Landtag. Er versucht von ganzem Herzen in mehreren Ausschüssen Gutes für die Menschen zu bewirken! Das ist nicht leicht, es bedarf des unterstützenden Gebetes.

Lasst uns für die Wahl beten, dass diejenigen in den Bundestag kommen, die Gutes für Menschen bewirken, die nicht an den eigenen Vorteil denken und den Christen ein ruhiges Leben garantieren, gemäß 1. Tim 2,2.

Gebet verändert die Welt, denn Gottes Wort sagt, dass ER Könige ein- und absetzt (Dan 2,21). Mein Rat wäre: Erst beten, dann wählen gehen, und weiterhin unserem Hauptauftrag gerecht werden.

Eckhard Neumann, Berlin

Re-Start und Veränderungsprozesse

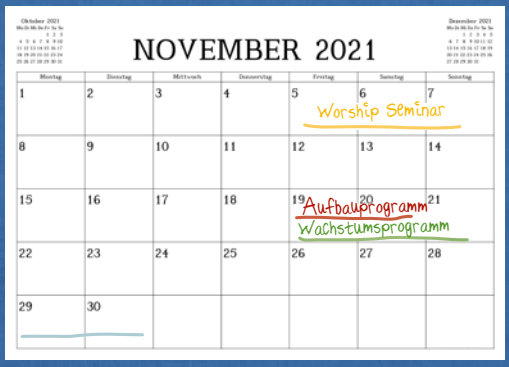
Der Sommer mit seinen Camps in Zagelsdorf ist zu Ende gegangen! Wir sind dankbar, was alles möglich geworden ist, und sehen Gottes Handeln darin!

BEGEGNUNGSZENTRUM

Vor Saisonstart konnten einige Instandhaltungsprojekte beendet werden. Bäume wurden gepflanzt und die Open Air Bühne in Betrieb genommen. Im Garten wächst und gedeiht alles – es ist Erntezeit! Auch in der Region sind wir mit unserem Gemüse auf einigen Märkten unterwegs. Ihr müsst mal vorbeikommen, um zu sehen, wie schön alles geworden ist!

SCHULUNGS- UND SEMINARARBEIT

Nachdem im ersten Halbjahr aufgrund der Corona-Lage vieles abgesagt werden musste, freuen wir uns, die im Kalender eingetragenen Seminare im Herbst, anbieten zu können. Wir würden uns sehr freuen, euch in Zagelsdorf begrüßen zu können.



JOSUA NETZWERK

Wir glauben, dass Vernetzung unter Verantwortungsträgern in dieser Zeit besonders wichtig ist. Gern laden wir interessierte Leiter, Pastoren und Arbeitsgruppenleiter dazu ein. Beim Josua-Netzwerktreffen vom 8.-9.10.2021 in Zagelsdorf wird Martyn Dunsford (GB) Gastsprecher sein.

BOTSCHAFTEN JETZT ONLINE VERFÜGBAR

Ab sofort können ausgewählte Audiobotschaften von Camps und Seminaren auf unserer Internetseite (www.missionswerkjosua.de/medien/botschaften) kostenlos gehört oder heruntergeladen werden. Wir wünschen uns, dass die Predigten vielen zum Segen werden. Der Verkauf von gebrannten CDs oder Botschaften auf USB-Sticks wurde eingestellt.

VERÄNDERUNGEN UND PERSONALIEN

Mitte September hat Henrike Beyer bei uns (in der alten Heimat) ihre Arbeit begonnen und wird mit Enthusiasmus und Freundlichkeit das Sekretariat verantworten. Wir freuen uns sehr, dass du mit an Bord bist! Benjamin Fuß übernimmt den Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Josua-Bote, Flyer, ...) und entwickelt den Bereich Neue Medien intensiv weiter. Johannes Klätte wird Anfang 2022 Pastor der Josua Gemeinde (60% seiner Arbeitszeit) und verantwortet im Missionswerk noch weiter die Bereiche Mission und Josua-Netzwerk (40%). Harry Mantay geht als väterlicher Pastor in den aktiven Ruhestand. Wie ihr euch vielleicht vorstellen könnt, sind wir gespannt auf diese Verjüngungs- und Veränderungsprozesse!

Am 1.9.2021 hat Noel Jahnert aus Berlin seinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Missionswerk begonnen. Wir heißen dich herzlich in unserem Team willkommen! Gerne würden wir zum Oktober noch einen zweiten BFDler einstellen.

Zum 31.8.2021 haben Titus Lau und Jonathan Schöck ihr BFD im Missionswerk beendet. Beide beginnen im Oktober ihr Studium in Chemnitz bzw. Mittweida. Herzlichen Dank für euren Einsatz und euer tatkräftiges Anpacken!

DANK

Danke, dass wir im Gebet, in der Mitarbeit und im Geben miteinander stehen können. Das ist uns sehr wertvoll – und Reich-Gottes-Arbeit. Der Herr segne euch reichlich dafür!

Eure Gerd Schubert, Johannes Klätte und Jens-Uwe Beyer

Missionswerk Josua

FAMILIEN CAMPS 2021

DAS WAR KLASSE

Familiencamps – eine Zeit zum Auftanken

Im August 2021 konnten (nach langer Ungewissheit) zwei Familiencamps mit 150 bzw. 200 Teilnehmern stattfinden.

Familiencamp bedeutet: Eltern und Kinder nehmen sich Zeit füreinander. Da treffen sich Menschen aus verschiedenen Bundesländern, Hintergründen und Konfessionen, machen zusammen Urlaub und bauen Freundschaft miteinander.

Da ist Gewusel in allen Ecken, man findet neue Freunde oder frischt Kontakte auf. Da ist Raum Gott zu begegnen, Ermutigung, Korrektur oder Wegweisung zu erleben. Man kann durchatmen, neue Hoffnung schöpfen, sich austoben, grüne Wiesen, weite Felder erleben, beim Open Air Worship mitsingen, Dorfromantik und laue Sommerabende unterm Sternenhimmel genießen oder saisonales Gemüse erwerben – und Gott ist dabei!

Da ist Gewusel in allen Ecken, man findet neue Freunde oder frischt Kontakte auf.

HIER DER BERICHT VON HANNA BLEICHER, EINER MITARBEITERIN ZUM ERSTEN CAMP

Schon zu Beginn sah man in die erwartungsvollen Gesichter der Eltern, Großeltern und Kinder, die kürzere oder längere Fahrten hinter sich gebracht hatten. Gerade in Corona-Zeiten war die Freude bei vielen groß, endlich wieder Urlaub machen und Gemeinschaft erleben zu können. Die schon im letzten Jahr eingeführten kleineren Veränderungen auf dem Camp störten dabei wenig. Wegen der verkürzten Veranstaltungen gab es mehr freie Zeit für die Familien, was von vielen als sehr entspannend erlebt wurde. Schnell war das Gelände gegen Mittag leer, wenn zu Ausflügen in die Umgebung aufgebrochen wurde. Das rustikale Essen aus der Gulaschkanone am Abend schmeckte dann an der frischen Luft nach einem erlebnisreichen Tag nochmal so gut.

Für das geistliche Wohl war mit Morgenlob für die Frühaufsteher, den Andachten am Vormittag und den Abendveranstaltungen im Freien ebenfalls sehr gut gesorgt. Und auch für die Kinder gab es genügend Programm: So beschäftigten sich die Drei- bis Sechsjährigen mit den Worten Jesu, die Kids in der Kinderkirche

hörten spannende Geschichten von den Aposteln, und die Elf- bis Zwölfjährigen konnten anhand einer Geschichte über Gebet und Freundschaft reden. Natürlich kam bei den Kinderstunden nebenbei auch Basteln und Spielen nicht zu kurz, und der zusätzliche Bastelnachmittag und die Abendangebote wurden von allen Kindern super angenommen. Während die Kids an einem Abend das Gelände verließen, um über die Zagelsdorfer Wiesen zu ziehen, konnten die Erwachsenen Thomas Hascher lauschen, der gute Gedanken zum Umgang mit Problemen und zu Gottes Wegen mitteilte. Die Teens verbrachten die Abende gesondert und beschäftigten sich mit dem Thema „Segen". Dazu gestalteten sie dann am Segnungsabend für die Erwachsenen einen Input, welcher für den Austausch der Generationen sehr wertvoll war. Außerdem schmückten die Teens ihre Nachmittage mit Freibad, Volleyball und Paddeln aus.

Besonderes Highlight war natürlich das nun endlich wieder stattfindende Camp-Fußball-Event. Wenn Groß und Klein gemeinsam spielen, während die weniger Sportfreudigen kräftig anfeuern und die Spielerinnen und Spieler mit Zuckerwatte, Stockbrot und Schaumküssen versorgen, ja wie sonst funktioniert Familie?

Am Ende der Woche reisten viele Familien erholt mit zumeist sehr müden Kindern ab. Doch hat es sich für die meisten wohl gelohnt – viele wollen wiederkommen!

Hanna Bleicher, Meißen

Kommt doch nächstes Jahr mal mit zum Familiencamp nach Zagelsdorf und erlebt diese besondere Zeit!

Jens-Uwe Beyer, Zagelsdorf

Familiencamp 1: 23.-30.7.2022
Familiencamp 2: 6.-13.8.2022
Anmeldung: www.missionswerkjosua.de

Hoffnung und Aufbruch

Ein kurzer Rückblick auf die Sommerbibelschule für Jugendliche im Juli diesen Jahres in Zagelsdorf

Donnerstag, 17.00 Uhr: Auf dem Gelände des Missionswerk „Josua“ ist alles ruhig. Ein Storch klappert auf dem Dach. Dem Rasen wird noch der letzte Feinschliff verliehen. Es liegt Spannung in der Luft. Denn schon in einer Stunde werden die ersten Mitarbeiter für die SOBI ankommen, voller Vorfreude und Erwartung auf Gottes Wirken.

Freitag, 16.00 Uhr: Die Teilnehmer für die SOBI reisen an, gespannt auf eine Woche voller Action, Auftanken und Input. Manche Gesichter kennt man schon, andere sind das erste Mal dabei, jeder ist herzlich willkommen.

Samstag, 07.15 Uhr: Aufstehen! Es ist Zeit, in den Tag zu starten mit Stiller Zeit und anschließendem Austausch in den Zellgruppen.

Samstag, 8.30 Uhr: Endlich Kaffee. Nach dem Frühstück stehen eine starke Lobpreiszeit und spannende Predigten zum Thema „Hoffnung und Aufbruch“ an. Für eine gute Portion an geistlichem Input ist gesorgt. Neben den Mitarbeitern sind auch Gastredner am Start und bringen mit ihrer offenen Art die Themen sehr authentisch rüber.

Samstag, 14.30 Uhr: Nach einem leckeren Mittag und kleiner Pause ist Zeit für Workshops. Neben kreativen Workshops – wie Bible Art Journaling und Tanz – werden thematische Workshops und zahlreiche sportliche Aktionen angeboten.

Samstag, 19.30 Uhr: SOBI REVERSE. Heute läuft alles rückwärts. Und damit sind nicht nur die Teilnehmer gemeint. In kleinen Teams müssen die Jugendlichen sich herausfordernden Aufgaben stellen, wie z.B. dem Darstellen einer Bibelgeschichte oder dem Singen eines Liedes – und das alles rückwärts! Bei der Auswertung des Filmmaterials wäre mancher fast von der Bank gefallen.

Samstag, 22.00 Uhr: Der erste komplette Sobi-Tag neigt sich dem Ende zu. Am La-

gerfeuer können die Jugendlichen den Tag mit Marshmallows und Gitarrenmusik ausklingen lassen.

In der kommenden Woche erwarten die Jugendlichen, neben weiteren spannenden Inputs, Ausflüge ins Freibad und ein Einsatz im Seniorenheim. Als Highlight der Woche wird der Rapper Lorenzo di Martino die Jugendlichen zum Tanzen und die Zelte zum Beben bringen.

Ich bin dankbar für Gottes großartiges Wirken in dieser Woche und wünsche den Jugendlichen, dass sie sich ein Stück von der Hoffnung und dem Aufbruch mit in den Alltag nehmen können!

Hannah Haase, Zwickau

STATEMENTS VON JUGENDLICHEN

2021 war meine erste SOBI, und ich konnte mir anfangs nicht wirklich was darunter vorstellen. Aber mir hat's ziemlich schnell gefallen, vor allem die Möglichkeiten, im Glauben neue Schritte zu gehen, und die Mischung aus Spaß und Input. Alles in allem war's echt eine sehr starke Zeit mit Gott, aber auch die Gemeinschaft war sehr cool. Ich freu mich schon auf nächstes Jahr.

Carl Johann Malowsky, 16 Jahre, Neubrandenburg

Auf der SOBI durfte ich auch als Mitarbeiter viel dazu lernen, und besonders durch den Einsatz im Altenheim ist mir bewusst geworden, dass es so viel mehr Arten von „Lobpreis" gibt als nur Musizieren.

Magdalene Bartsch, 21 Jahre, Bernsdorf

Ich war dieses Jahr das erste Mal auf der SOBI, und zuerst war ich noch ein bisschen skeptisch, was es mit sich bringen wird, aber das ist ganz schnell wieder verflogen. Denn ich wurde so lieb von allen Teilnehmern und Mitarbeitern aufgenommen und bin ungemein auf der Freizeit gewachsen, z. B. durch meine Geistestaufe. Ich kann es jedem weiterempfehlen, der danach sucht, neue Freunde zu finden und im Glauben zu wachsen.

Lilly Leonie Hubrig, 15 Jahre, Oranienburg

Für mich war die SOBI wieder sehr wertvoll. Es war eine Zeit zum Auftanken und ein Ort, Gott zu begegnen.

David Leupold, 19 Jahre, Crimmitschau

SOBI 2021

HOFFNUNG & AUFBRUCH

DER HERR

segne

DICH

UND BEHÜTE DICH.

4. MOSE 6,24

Jemen – Land in der Zerreißprobe

Wie Hilfe geschehen kann ...

DIE AKTUELLE SITUATION

Derzeit ist die politische Lage im Land zu einem Stillstand gekommen. Weder die Huthi-Rebellen im Norden (schiitische Gruppierung mit iranischer Unterstützung) noch die international anerkannte Regierung im Süden (sunnitisch, unterstützt durch eine Saudi-Arabische Koalition) können Geländegewinne verzeichnen. Trotzdem geht der Bürgerkrieg weiter. Saudi-Arabien, das Vorzeigeland des Islam, bombardiert Muslime. Dies führt zu einem Aufbruch in Richtung Christentum, und die christlichen Gemeinden wachsen, wie Kenner des Landes berichten. Die großen sozialen Probleme bleiben jedoch bestehen. Derzeit leiden mehr als 16 Millionen Jemeniten wegen langanhaltender Lebensmittelknappheit an akuter Unterernährung (über 50% der Gesamtbevölkerung!). Davon sind 2,3 Millionen Kinder unter fünf Jahren, so viele wie nie zuvor. Eine Studie (https://de.rescue.org/article/steigende-lebenshaltungskosten-jemen) berichtet, dass innerhalb des letzten Jahres die Preise für ein einfaches Lebensmittelpaket um 30 % gestiegen sind, während Währungsmanipulation und -abwertung zum Verfall der Kaufkraft führen: Um sich die wichtigsten Grundnahrungsmittel leisten zu können, müssen viele Menschen ihr letztes Hab und Gut verkaufen; und oft sind die letzten Ressourcen aufgebraucht.

HILFE IST EXISTENZIELL

Jemeniten benötigen neben Nahrungsmitteln eine umfangreiche Gesundheitsfürsorge, Hygienemaßnahmen und sauberes Trinkwasser. Internationale und christliche Hilfsorganisationen, wie UNI-

CEF und Tearfund (www.tearfund.de), helfen mit Spenden und staatlichen Geldern und verbessern die Lebensbedingungen akut und langfristig. Trotz intensiver Bemühungen kamen auf der letzten UN-Geberkonferenz am 1. März diesen Jahres nicht einmal die Hälfte der notwendigen Mittel zusammen: statt 3,8 nur 1,7 Milliarden US Dollar; Deutschland beteiligte sich mit 200 Millionen Euro. Zusätzlich erschwerend sind die zerstörte oder fehlende Infrastruktur sowie mangelnde Unterstützung durch nationale und lokale Regierungsverantwortliche. Ein Beispiel, wie Hilfe trotz aller Schwierigkeiten erfolgt, erzählt die Geschichte von Hani:

Hilfe kommt an

PROJEKT LIVELIHOOD* VON TEARFUND

Hani ist Mitte Vierzig. Er und seine Familie haben durch den Krieg alles verloren. Als Tearfund-Mitarbeiter ihn kennenlernten, musste er an manchen Tagen betteln gehen, um genügend Essen für sich und seine Familie zu bekommen. 2019 wird Hani in das Projekt „Livelihood“ aufgenommen und erhält Lebensmittelpakete mit Reis, Bohnen, Mehl und Salz. Gleichzeitig besucht Hani auch Schulungen von Partnern vor Ort. Was kann Hani besonders gut? Wovon träumt er? Hani beschließt, einen kleinen Laden zu eröffnen und Lebensmittel wie auch Hygieneartikel zu verkaufen. Er lernt Grundlagen der Buchhaltung und wie man Preise richtig setzt. Tearfund stellt ihm das Material für das Geschäft und ein Startguthaben zur Verfügung. Während der Aufbauphase bekommt er für seine Familie weiterhin Lebensmittelpakete. Jetzt, im Sommer 2021, läuft Hanis Shop richtig gut! Die Tearfund-Partner haben ihn kürzlich besucht und er erzählte stolz, dass er nun genügend Geld verdiene, um seine Familie eigenständig zu versorgen, und seine Kinder wieder eine Schule besuchen können.

GEBET MACHT DEN UNTERSCHIED

Wir glauben an die Kraft des Gebetes und sind überzeugt, dass Gebet einen Unterschied in der Arbeit christlicher Nichtregierungsorganisationen (NGO`s) macht. Daher freuen wir uns, wenn ihr für folgende Anliegen betet:

- → Dank für umfangreiche staatliche Gelder, die verschiedene, insbesondere Ernährungsprojekte in den nächsten Jahren ermöglichen; Bitte um weitere Freisetzung von Finanzen.
- → Jemen-Projektmitarbeiter arbeiten auf Hochtouren, um die dringendste Not zu lindern. Wir beten, dass Gott sie mit Kraft und Weisheit für die anstehenden Aufgaben ausstattet.

→ Wir beten, dass die lokale Regierung die Etablierung neuer NGO-Büros und den Umsatz sowie die Durchführung der geplanten Projekte unterstützt und vorantreibt.

→ „Jesus ist es wert“, bezeugen die einheimischen Christen, die sogar im privaten arabischen Fernsehen auftreten, trotz großer Gefahr und Anschlägen. Während sie Jesus unter Lebensgefahr bezeugen, lasst uns im Westen, wo wir weitestgehend in Sicherheit leben, für sie beten!

Jelena Scharnowski (Tearfund) und Dietmar Schwarz (Teltow)

* Bei diesen Projekten geht es darum Betroffenen zu helfen, sich eine neue Existenzgrundlage zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes aufzubauen.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, … der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Psalm 113,5a;7–9

Für Politiker beten

Aus aktuellem Anlass lassen wir hier zwei Politiker zu Wort kommen zu der Frage „Wofür können wir als Christen für Sie beten?"

Die Macht des Gebetes (siehe Mk 11,22–24) habe ich schon oft erfahren. In den Herausforderungen meiner Arbeit als Landtagsabgeordneter bin ich dankbar für jede Unterstützung im Gebet, vor allem um Weisheit, Besonnenheit und Demut. Ich brauche Kühnheit, um Gottes Reden und seinen Willen umsetzen und weitergeben zu können. Außerdem sind Kraft, Schutz und Bewahrung – auch für meine Familie – notwendig. Und ein besonderes Anliegen ist mir die Einheit unter Christen, auch und gerade in der Politik, sowie die Wegführung Gottes für alle anstehenden Entscheidungen. Mein monatlicher Gebetsnewsletter enthält darüber hinaus aktuelle Anliegen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch heute noch dafür an unter info@stephan-hoesl.com

Stefan Hösel CDU,
Mitglied des sächsischen Landtags,
Wahlkreis Vogtland 4

In der stillen Andacht würde ich mir wünschen, dass nicht die Politikerin gesehen wird, sondern der Mensch dahinter. Ich persönlich glaube auch, dass wir uns als Bundespolitiker besonders die Demut vor unserem Mandat erhalten sollten. Daher würde ich mir wünschen, dass Fürsprache um die Kraft der Demut gehalten wird. Für mich gehört zu meiner politischen Arbeit unbedingt dazu, immer den Menschen zugewandt zu sein. Dies kostet täglich Kraft- gerade unter den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie z.B. der Corona-Pandemie oder dem Klimawandel. Auch hier bitte ich um eine schützende Hand, diese Herausforderungen mit Respekt und Würde zu meistern.

Silvia Lehmann SPD,
Mitglied des deutschen Bundestages,
Wahlkreis Teltow Fläming

Tag der offenen Tür

Sonntag 3.10.2021
bei „Josua" in Zagelsdorf

MITEINANDER FEIERN!

GOTT SEI DANK!

Programm

10.00 Uhr	Festgottesdienst
12.00 Uhr	Mittagessen, danach: Infostände, Angebote für Kinder, Führungen, Gemüseverkauf, Hüpfburg und vieles mehr
14.00 Uhr	Kaffeetafel
ca. 16.00	Ende

JEDER IST HERZLICH EINGELADEN!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Ort

Begegnungszentrum Zagelsdorf,
Zagelsdorf 8, 15936 Dahme/Mark
www.missionswerkjosua.de

Wir feiern: Erntedank, 20 Jahre Josua in Zageldorf und den Tag der deutschen Einheit!

Lerne das Mitarbeiterteam des Missionswerks „Josua" und der Josua-Gemeinde in gemütlicher Atmosphäre kennen. Anmeldung nicht erforderlich!

Jesus im Schulclub einer staatlichen Schule?

Gott öffnet Türen, die kein Mensch schließen kann.

Es ist mir eine riesige Freude, Gottes Wirken im Schulclub „Flitzpiepe“ einer „normalen“ Oberschule in Kodersdorf bei Görlitz erleben zu dürfen. Es brennt mir auf dem Herzen, das Evangelium dieser jungen Generation weiterzugeben. Dieses Brennen wurde vor einigen Jahren durch eine feurige Frau aus Uganda bei mir entfacht. Sie sagte mir geradeheraus: „Matthias, du musst den Jugendlichen das Evangelium bringen!“ Dabei wurde mir bewusst, dass der Glaube aus der Predigt, also dem Hören des Evangeliums, kommt. Dazu müssen neben den persönlichen Begegnungen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Praktisch sieht das in unserer Schulclubarbeit so aus, dass wir wöchentlich einen Schülerbibelkreis (SBK) während einer Hofpause abhalten, mit Besucherzahlen zwischen sechs und 40 Schülern. Im Winter kommen aufgrund der Kälte meistens mehr ☺. Am Freitagabend gibt es direkt nach dem gemeinsamen Abendbrot den „Flitzpiepen-Jesus-Treff“: Dieser ähnelt einem kleinen Jugendgottesdienst mit Lobpreis und Predigt. Dazu kommen evangelistische Ferienprogramme und Freizeiten wie „Baff sein“ oder „Fokus“. In der Corona-Zeit mussten wir manches kürzen, trotzdem ging es voran. Es ist großartig, dass wir diese Programme in der Aula, in den Klassenzimmern, in der Turnhalle und auf dem gesamten Schulgelände durchführen können, ohne, dass uns als Verein etwas in Rechnung gestellt wird. Ist das nicht genial?

Dabei wurde mir bewusst, dass der Glaube aus der Predigt, also dem Hören des Evangeliums, kommt.

Schulclub

Gemeinsames essen

GOTT BERÜHRT

Es ist wunderbar zu sehen, dass Gott im Laufe der Jahre immer wieder Jugendliche, gerade mit nichtchristlichem Background, berührte und zu sich zog. Das tägliche Gebet und das Hören auf IHN ist bei all dem die Basis. Wir erlebten, dass Jugendliche, die viele Vorurteile gegen Jesus hatten anfingen, IHM nachzufolgen. Ein Beispiel: Alex, ein Schüler, der bei mir im Gitarrenunterricht war, beschwerte sich bei anderen Teenagern über die christlichen Lieder, die er bei mir lernte. Dennoch ließ er sich zum Flitzpiepen-Jesus-Treff einladen. Als mir der Heilige Geist einmal aufs Herz legte, einen Aufruf zu machen, war ich sehr erstaunt, dass gerade dieser Alex sich mit hinkniete, um sein Leben Jesus zu geben. Als er dann kurze Zeit später eine Bibel bekam, fing er an eifrig darin zu lesen und hatte mit einem Tagespensum von bis zu zehn Kapitel das Neue Testament ziemlich schnell durch. Wie schön war es zu sehen, dass er trotz großer Nöte in seiner Familie am Glauben dran blieb und diesen Sommer an einer Freizeit teilnahm!

ANGEFANGEN HATTE DIE ARBEIT …

… wie jedes geistliche Wirken damit, dass der Heilige Geist, ihm hingegebenen Menschen eine Last aufs Herz gelegt hat. In diesem Fall waren es Mütter, die es auf dem Herzen hatten, sich regelmäßig zum Gebet für die Schule zu treffen. Dann ergab sich das Eine aufs Andere: Die Schule startete 2007 mit einem Ganztagskonzept. Um dieses umzusetzen, fragten sie beim CVJM Schlesische Oberlausitz e.V. an, um hier eine Jugendschularbeit zu beginnen. Ein junges Ehepaar ließ sich von Gott rufen und startete mit unmöblierten Schulclubräumen und ohne feste Finanzierung. Später wurde für die Arbeit der CVJM Kodersdorf e.V. als Träger gegründet. 2012 empfingen wir als Familie den Ruf, nach Kodersdorf zu gehen, wo ich dann die Leitung des Schulclubs übernahm. Sehr dankbar bin ich für unser Team, welches aus meiner Kollegin, Praktikanten, Freiwilligen aus der Europäischen Union und ehrenamtlichen Schülermitarbeitern besteht. Natürlich erleben wir auch Gegenwind, doch Gott trägt und leitet uns auch da hindurch.

Matthias Arnold, Kodersdorf

Josua Netzwerktreffen

Leiter und Pastoren kommen zusammen

Zweimal im Jahr treffen sich Pastoren und Leiter zu Austausch, Gebet und Impulsen aus dem Wort Gottes in Zagelsdorf. Persönliche Einladungen werden im Vorfeld versandt. Gern laden wir interessierte Leiter und Pastoren zum nächsten Treffen vom 8.–9.10.2021 nach Zagelsdorf ein.

Diesmal erwarten wir Martyn Dunsford, einen apostolischen Leiter von „Newfrontiers" aus England (newfrontierstogether.org). Infos: www.missionswerkjosua.de

Hören, und im Glauben stark werden!

Botschaften mit ermutigenden Inhalten – Nahrhaft für Seele und Geist!

Ausgewählte Audiobotschaften von Camps und Seminaren jetzt auf unserer Internetseite kostenlos hören oder heruntergeladen!

www.missionswerkjosua.de/medien/botschaften

Wachstumsprogramm für Jugendliche

4 kraftvolle Wochenenden ab 15 Jahren

In der Gegenwart Gottes wachsen und neue Schritte wagen. ... in Gemeinschaft lassen sich Herausforderungen meistens leichter meistern! ☺

Begegnungszentrum Zagelsdorf
Leitung: Cornelius und Anna Matthies, Leipzig

- 22.-24.10.2021: Mein neues Leben ergreifen
- 19.-21.11.2021: Den Heiligen Geist entdecken – Gemeinde erleben
- 4.-6.2.2022: Das Gefühls-Wochenende – Emotionen sind toll!
- 25.-27.3.2022: Reden mit Charme – aber wie?

Teilnahme an einzelnen Wochenenden oder dem ganzen Programm möglich! Kommt doch mit ein paar Freunden der Jugendgruppe! **Infos und Anmeldung unter:** www.missionswerkjosua.de/termine

GUTE BEDINGUNGEN BRINGEN WACHSTUM

BFD in Zagelsdorf

JETZT SCHNELL BEWERBEN

NEXT LEVEL

WIR LADEN DICH EIN, EIN JAHR GOTT ZU SCHENKEN, WERTVOLLE ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN UND DABEI PERSPEKTIVEN FÜR DEIN LEBEN WEITER ZU ENTWICKELN.

INFO UND BEWERBUNG MISSIONSWERKJOSUA.DE

Kinderfreizeiten

Kinderfreizeit 1: 11.-14.10.2021
Ferien in Berlin, Brandenburg u. a.
Leitung: Magdalena & Simon Quiram (Zagelsdorf)

Kinderfreizeit 2: 25.-28.10.2021
Ferien in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern u. a.
Leitung: Annabell Beyer (Zagelsdorf)

Das Highlight für Kids im Herbst

- Begegnungszentrum Zagelsdorf
- für Kinder von 7-12 Jahren
- Kosten: 90,– Euro, Geschwisterkind 70,– Euro
- Infos und Anmeldung: www.missionswerkjosua.de/termine

Fetzige Lieder, spannende Geschichten, kreative Ideen, Zeugnisse, Gebet, neue Freunde finden, Jesus erleben ... Zeiten in Zagelsdorf, die immer viel zu schnell vorbeigehen.

Josua Akademie Brandenburg

Praxisorientiertes Theologiestudium auf Bachelor- und Master-Ebene

Josua Akademie
Brandenburg

- Theologisches Fundament für den pastoralen Dienst
- Innovatives Ausbildungskonzept
- Für zukünftige Verantwortungsträger oder jene, die ihre Potentiale ausbauen wollen.
- Einstieg jederzeit möglich

Infos unter: missionswerkjosua.de/akademie

Begegnungszentrum

Das große, schöne Gelände in ruhiger ländlicher Umgebung ist vielfältig und flexibel nutzbar! Hier kann man Gott begegnen, Gemeinschaft zu anderen suchen oder auch ganz privat sein – ein Ort der Zurüstung und der Erholung. Die Örtlichkeiten sind ideal für Urlaub oder Freizeiten. Bei Seminaren oder Freizeiten von Gastgruppen sind Predigt- oder Gebetsdienste von Mitarbeitern des Missionswerkes „Josua" auf Anfrage möglich.

Durch eine voll ausgestattete Küche im Gästehaus und ein voll ausgestattetes Küchenhaus bei den Holzhütten ist unser Gelände ideal für Gruppen mit Selbstversorgung geeignet! Viele weitere Informationen, dazu einen übersichtlichen Belegungskalender und auch ein Buchungsformular findet ihr unter: www.missionswerkjosua.de/begegnungzentrum/vermietung

Worship Training

Vor Ort helfen

Ein Seminar, das auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten eures Musik-Teams eingeht und euch begleitet. Wir kommen zu euch, packen da an, wo ihr konkret Hilfe braucht. Der Ort, an dem Anbetung praktisch wird.

Infos und Terminabsprachen

Jens-Uwe Beyer:
ju.beyer@mw-josua.de

Themen

- *Arbeiten als Team*
- *Gestaltung einer Lobpreiszeit, Songauswahl*
- *Bandcoaching: Arrangement und Zusammenspiel*
- *Die Gemeinde in die Gegenwart Gottes führen*
- *Prophetische Anbetung*
- *Timing und Groove*
- *Interaktion zwischen Lobpreisleiter, Band, Techniker, Pastor und Gemeinde*
- *Strukturen im Team, Proben, Soundcheck u. a.*

Silvester in Zagelsdorf!

30.12.2021 – 2.1.2022

Versöhnung und **Neuanfang** | **Stille** statt Böller

mit Gerd & Sabine Schubert und Team

Sehr gerne wollen wir uns zu einem besinnlichen Jahreswechsel treffen. Mit Impulsen aus dem Wort Gottes werden wir das alte Jahr mit Würde und Dankbarkeit verabschieden und das neue Jahr mit Glauben, in Hoffnung und Zuversicht empfangen, um neue Horizonte, Visionen und Perspektiven zu entdecken. Sei dabei!

Kinderbetreuung kann leider nicht angeboten werden.

Anmeldung
www.missionswerkjosua.de/termine
oder über die Adresse unten

IMPRESSUM

Herausgeber:
Christliches Missionswerk „Josua" e.V. | *Auflagenhöhe:* 3500 | *Inhalt:* Der „Josua Bote" enthält immer einen biblischen Lehrteil und Informationen über die Arbeit des Missionswerkes „Josua" e.V. und weitere Artikel | *Versand:* Kostenlos jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember des Jahres. | *Anzeigen:* ... geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für die Anzeigeninhalte sind die auftraggebenden Werke und Organisationen verantwortlich. | *Bildnachweis:* © pixabay, © Pexels, © Unsplash oder © Missionswerk Josua oder Autoren der Artikel / Annoncen.

Missionswerk Josua

Christliches Missionswerk „Josua" e.V.

☎ (03 54 51) 947 04
@ info@mw-josua.de www.missionswerkjosua.de
Zagelsdorf 8 | 15936 Dahme/Mark

Wir sind telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–15.30 Uhr erreichbar.

Bankverbindung

Inhaber:
Christliches Missionswerk „Josua" e.V.
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN: DE08 1605 0000 3630 0223 90
BIC: WELADED1PMB

PayPal